

	<p>Objekt: Intaglio auf Ziergefäß mit weiblichem Porträt, 2. H. 2. Jh. n. Chr.</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK hellblau 18_001</p>
--	--

Beschreibung

Der hochovale Schmuckstein aus Jaspis ist auf einem Ziergefäß gefasst und zeigt ein weibliches Porträt im Profil nach links. Die Dargestellte trägt ein Untergewand und um die Schultern einen Mantel. Der schmale Hals ist recht lang, der Kopf ist oval. Das schwere Kinn ist rund, der Mund ist leicht geöffnet. Die spitze Nase hat einen leichten Höcker und ist deutlich von der leicht gewölbten Stirn abgesetzt. Das Auge ist dreieckig und von deutlichen Lidern gerahmt. Die Dargestellte trägt eine Art Melonenfrisur aus fünf breiten Zopfsträhnen bzw. Wellen, die im Nacken zu einem aufwärts weisenden Knoten zusammengenommen sind. Die gute Arbeit ist recht sauber ausgeführt und bis auf dem zu langen Hals gut proportioniert. Die wellige Frisur mit dem großen Haarknoten im Nacken erinnert an die Porträts der Faustina minor (130-176 n. Chr.) oder der Lucilla (148/149-181/182 n. Chr.).

[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik:

Jaspis

Maße:

(mit Fassung): H. 1,40 cm, B. 1,04 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

150-200 n. Chr.

wer

wo Römisches Reich

Schlagworte

- Frauenporträt
- Gemme
- Porträt
- Schmuck